

Grüne
Klima Freunde

Frau Bezirksbürgermeisterin
Dr. Diana Siebert

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 08.09.2021

AN/1938/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. §§ 13 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Zukunftsweisende Vision für die Ausrichtung der Stadt Köln
- Gemeinsamer Änderungsantrag von Grünen und Klima Freunden -**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Bezirksvertretung hält den Antrag „1908/2021 „Zukunftsweisende Vision für die Ausrichtung der Stadt Köln“ mit seinen Formulierungen für nicht nötig. Vielmehr würde eine – im Bereich Ökologie und Soziales noch deutlich zu verbessernde – Stadtstrategie Kölner Perspektiven 2030+ (Vorlage 1987/2021) als ein konkreter gefasster Text ausreichen.

Der zentrale Aspekt von Klimaneutralität und Ressourcenschonung (z.B. Flächenentsiegelung) sowie sozialer Zusammenhalt ist aber in dem zentralen Motto von „Zukunftsweisende Vision für die Ausrichtung der Stadt Köln“ leider nicht aufgenommen. Dies war auch der Wunsch der an der Öffentlichkeitsbeteiligung Beteiligten. In der Verwaltungsvorlage selbst ist der Tenor der Einwohner*innenbeteiligung so zusammengefasst: *„Das Köln der Zukunft solle vor allem klimaneutral und ressourcenschonend, partizipativ und inklusiv sowie vielfältig und offen sein.“*

Die Bezirksvertretung schlägt daher auch dem parallel am 9. September tagenden Stadtentwicklungsausschuss vor, das Projekt „Zukunftsweisende Vision für die Ausrichtung der Stadt Köln“ aufzugeben, mindestens aber die Vorlage an die Stadtverwaltung zur deutlichen Überarbeitung zurückzugeben.

Begründung:

Die derzeitige von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Formulierung ist wenig aussagekräftig. Sie kann daher im Zweifelsfall zu einem Imageschaden für die Stadt Köln führen, denn undeutliche Aussagen schrecken ab.

„Fortschritt“, „innovativ“, „Veränderung“, „Technik“ und natürlich „Metropole“ und „R(h)einkultur“ – dies sind Begriffe, unter denen jede*r etwas Anderes versteht.

Darüber hinaus wird nicht deutlich, ob diese „Vision“ für die Stadtverwaltung oder die Einwohnerschaft gelten soll.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

gez. Max Beckhaus

gez. Inga Feuser